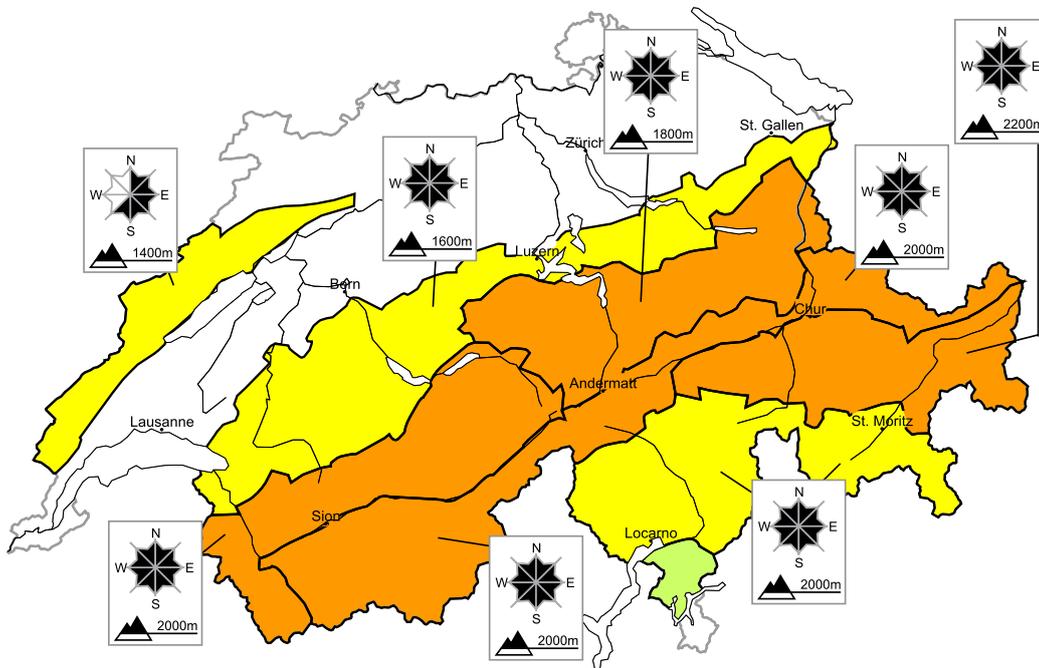


Mit Neuschnee und Sturm gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 14.2.2020, 08:00 / Nächstes Update: 14.2.2020, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 14.2.2020, 08:00

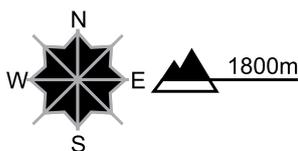


Gebiet A Erheblich, Stufe 3



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

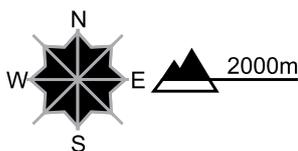
Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Westwind entstehen vor allem kammfern teils grosse Tribschneeansammlungen. Neu- und Tribschnee sind störanfällig. Schon einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch grosse. Spontane Lawinen sind möglich. Touren erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

Gebiet B Erheblich, Stufe 3



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Westwind entstehen vor allem kammfern teils grosse Tribschneeansammlungen. Neu- und Tribschnee sind störanfällig. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch grosse. Touren erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF
 www.slf.ch

Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen sind störanfällig. Sie können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Lawinen sind meist mittelgross.

Zudem können stellenweise Lawinen auch im Altschnee anbrechen und gross werden. Diese Gefahrenstellen sind eher selten aber schwer zu erkennen. Einzelne Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Abseits der Pisten braucht es Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

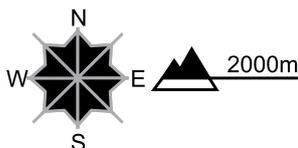
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Westwind entstehen vor allem kammfern teils leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Die Lawinen können teilweise gefährlich gross werden. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

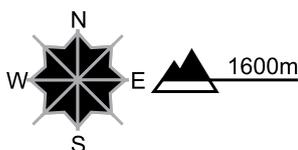
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Westwind entstehen Tribschneeansammlungen. Sie sind meist klein aber teilweise störanfällig. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Lawinen können durch Personen ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Touren und Schneeschuhwanderungen erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

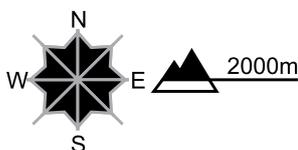
Gebiet F

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit starkem Wind entstehen eher kleine Tribschneeansammlungen. Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind teils störanfällig. Sie sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

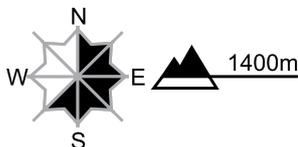
Gebiet G

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Westwind entstehen eher kleine Trieb Schneeansammlungen. Sie liegen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Sie sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. Skitouren und Schneeschuhwanderungen erfordern eine überlegte Routenwahl.

Gebiet H

Gering, Stufe 1



Triebschnee

Die kleinen Trieb Schneeansammlungen sind teils störanfällig. Diese sollten vor allem im extremen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 13.2.2020, 17:00

Schneedecke

Die älteren Triebsschneeansammlungen aus der Sturmphase von anfangs Woche haben sich meist gut stabilisiert. Mit erneut starkem Wind aus westlichen Richtungen entstehen neue Triebsschneeansammlungen, welche mit Neuschnee vor allem am Nördlichen Alpenkamm grösser werden und zum Teil störanfällig sind.

Besonders am westlichen und zentralen Alpennordhang liegt deutlich weniger Schnee als sonst um diese Jahreszeit und die Schneedecke ist deutlich vom Wind und von warmen Phasen geprägt. Am Alpensüdhang sind die Schneehöhen oberhalb von rund 2000 m oft leicht überdurchschnittlich und die Schneedecke ist allgemein günstig aufgebaut.

Tiefer in der Schneedecke sind vor allem in den inneralpinen Gebieten Graubündens und teilweise auch im Wallis Schwachschichten vorhanden. Dabei handelt es sich meist um die eingeschneite, aufbauend umgewandelte Schneeoberfläche der langen Schönwetterphase vom Januar. In diesen Schichten sind Lawinenauslösungen noch möglich.

Wetter Rückblick auf Donnerstag, 13.02.2020

Nach einer teilweise klaren Nacht verdichteten sich die Wolken aus Westen und Niederschlag setzte ein. In den inneralpinen Gebieten Graubündens und im Süden blieb es bis zum späten Nachmittag trocken.

Neuschnee

Bis am Nachmittag schneite es im Westen wenige Zentimeter.

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen 0 °C im Westen und -3 °C im Osten und Süden

Wind

aus West bis Südwest

- zunehmend, am Mittag im Norden in der Höhe mässig bis stark
- sonst noch schwach bis mässig

Wetter Prognose bis Freitag, 14.02.2020

In der Nacht auf Freitag ist es bedeckt und verbreitet fällt Schnee bis auf rund 900 m. Am Vormittag enden die Niederschläge und aus Westen nehmen die Aufhellungen zu. Am Alpensüdhang wird es mit Nordwind sonnig.

Neuschnee

Von Donnerstagnachmittag bis Freitagmittag:

- westlichstes Unterwallis, Nördlicher Alpenkamm: 20 bis 40 cm
- übriges Unterwallis, Prättigau, Silvretta, Samnaun, Jura: 15 bis 30 cm
- sonst weniger

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -4 °C im Norden und -2 °C im Süden

Wind

aus Westen bis Nordwesten

- stark bis stürmisch, im Tagesverlauf etwas abnehmend
- am Alpensüdhang am Vormittag aufkommender Nordföhn

Tendenz bis Sonntag, 16.02.2020

Am Samstag ist es in den Bergen meist, am Sonntag nur noch zum Teil sonnig. Aus Westen nimmt die Bewölkung zu. Es ist ausgesprochen mild mit einer Nullgradgrenze um 3000 m. Die Gefahr von trockenen Lawinen ändert sich am Samstag noch nicht wesentlich und nimmt dann ab. Mit der deutlichen Erwärmung sind feuchte Rutsche und Lawinen zu erwarten.